

# Achenseer Hoangascht

Amtliche Mitteilung | Monatszeitung  
Achensee Tourismus in Kooperation mit den Gemeinden  
Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing | **Mai 2021**

## Der Wanderweg, unser Arbeitsplatz

Alles dazu auf Seite 8.



### Naturpark Karwendel

Das Land Tirol und der Naturpark Karwendel präsentierten am 16. April gemeinsam mit der Uni Innsbruck die „Artenschutzstudie Karwendel“, welche 2020 entstanden ist.

Alle Informationen auf Seite 6.

### Straßennamen in Achenkirch

Ein lang ersehnter Wunsch geht mit Mai in Achenkirch in Erfüllung: neue Straßennamen. Dabei wurde oft auf örtliche, bereits bekannte Bezeichnungen zurückgegriffen.

Alle Informationen auf Seite 13.

### Grabwache am Ostergrab

Nach altem Tiroler Brauch haben die Mitglieder der Schützenkompanie Eben-Maurach auch dieses Jahr wieder das Ostergrab in der Notburgakirche in Eben errichtet.

Alle Informationen auf Seite 16.

## Bezirk Schwaz ist geimpft!

Im Zuge einer wissenschaftlichen EU-Studie wurden im Bezirk Schwaz rund 46.000 Menschen gegen Corona geimpft. Auch viele Achentaler, Steinberger und Bürger aus Wiesing haben an der Impfkation, mit der der Bezirk zur europaweiten Modellregion wurde, teilgenommen.

### 1.370 Achenkircher und Steinberger geimpft

Am 11. April 2021 wurde die Corona-Schutzimpfung in Achenkirch abgeschlossen. Zum zweiten Mal wurden dabei 1.370 Personen geimpft, die sich in Steinberg und Achenkirch dafür angemeldet hatten. Bereits von der ersten Impfkation eingespielt, verlief die Organisation der zweiten Impfung im Gemeindeamt Achenkirch um einiges entspannter als beim ersten Mal. Die Gemeinde Achenkirch möchte sich bei allen Helferinnen und Helfern und ihren drei Achenkircher Ärzten bedanken, ohne die diese Aktion nicht möglich gewesen wäre. Ein großer Dank ergeht auch an die Bäckerei Adler, die alle „Corona-Großaktionen“ immer großzügig unterstützt hat.

### 1.902 Personen in der Gemeinde Eben geimpft

Vier Wochen nach der ersten Impfkation wurde das Gemeindezentrum Maurach am 10. und 11. April 2021 wieder zur Impfstraße. 1.902 Personen erhielten dort ihre zweite Corona-Schutzimpfung. Alle Impfungen wurden auch elektronisch erfasst. Die Gemeinde Eben dankt allen Beteiligten, Helfern und natürlich der Bevölkerung, die das Angebot der Impfung sehr gut angenommen und damit auch einen wesentlichen Beitrag zu „gelebtem Zusammenhalt“ geleistet hat.

Um möglichst viele Leute schnell und unkompliziert zu erreichen, wurde übrigens die Möglichkeit genutzt, die Bevölkerung über die GemeindeApp „Gem2Go“ zu informieren. Gerade in Zeiten der Pandemie darf die Gemeinde immer wieder erfahren, wie wichtig es ist, Bürger unmittelbar und zielgerichtet informieren zu können.

### 1.192 Wiesinger nahmen an der Impfkation teil

Die erste Corona-Schutzimpfung in Wiesing fand von 12. bis 14. März 2021 statt. Die zweite wurde von 10. bis 12. April 2021 durchgeführt. 1.192 Personen nahmen an der Impfkation teil. Auch die Gemeinde Wiesing spricht großen Dank aus. Sowohl all jenen, die das Impfen bestens organisiert und abgewickelt haben, als auch allen Bürgern, die sich an der Impfkation beteiligt haben.



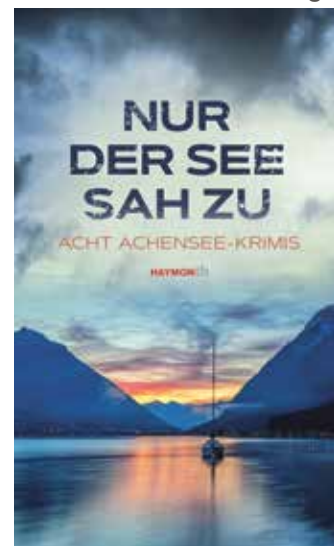
Impfkation in Achenkirch mit Bürgermeister Karl Moser.



Impfung in Wiesing mit Bürgermeister Alois Aschberger.

## Neues Buch mit acht spannenden Achensee-Krimis

**Krimifans aufgepasst: Unter dem Titel „Nur der See sah zu - Acht Achensee-Krimis“ vereint ein neues Buch jene Kurzkrimis, die in den vergangenen Jahren im Auftrag der „achensee.literatour“ entstanden sind.** Die Krimis wurden nicht nur für das Literaturfestival geschrieben, sondern immer auch am Achensee (während des Festivals) mit den jeweiligen Autoren „erlesen“ und sogar „erwandert“. Im Buch finden sich mörderisch spannende und auch lustige Geschichten von Alex Beer, aktuelle Gewinnerin des österreichischen Krimipreises, von den deutschen Erfolgsautorinnen Nicola Förg, Tatjana Kruse und Wiebke Lorenz, von den Tiroler Autoren Martin Kolozs, Joe Fischler und Lena Avanzini sowie von Herbert Dutzler. Das Buch, erschienen im Haymon Verlag, ist im Atoll Achensee SHOP ab 3. Mai 2021 erhältlich!



## Hoangascht

Der nächste  
Redaktionsschluss  
ist am 12. Mai 2021



## Gehst mit ins Museum?

Das Notburga Museum in Eben startet am 2. Mai 2021 in die Sommersaison. Mit altbewährten Besonderheiten und interessanten Neuzugängen. Am besten gleich schon mal einen Besuch einplanen. Auch im heurigen Jahr dürfen sich Museumsbesucher im Notburga Museum in Eben wieder über interessante Neuzugänge freuen. Dabei handelt es sich zum Teil um Leihgaben anderer Museen, aber auch künstlerisch sehr wertvolle Objekte von Privatpersonen, die ihre Kostbarkeiten der Allgemeinheit großzügigerweise zugänglich machen. So ist das Museum schon länger im Besitz eines Kupferstiches von Andreas Spängler aus dem Jahre 1641, der die „Vita“ (Lebensgeschichte der Heiligen in Bildern) darstellt. Heuer kann dazu die gestochene Original-Kupferplatte des Künstlers gezeigt werden. Ein weiteres Highlight ist ein besonderes Notburga-Gemälde des akademischen Tiroler Malers Karl Ihler (1897 - 1972). Anlässlich des 250. Todesjahres des bekannten Schwazer Kirchenmalers Christoph Anton Mayr wird auch ein Ölgemälde von 1741 ausgestellt, welches das ursprünglich prächtige, barock bekleidete Skelett der Heiligen im Glasschrein zeigt (Leihgabe des Tiroler Volkskunstmuseums). Zusammengefasst sind im Museum die ältesten Dokumente der Notburga Verehrung, qualitätsvolle Gemälde und Skulpturen sowie Volkskunst ab dem 15. Jhd. zu sehen.

Das ehrenamtliche Museums-Team freut sich auf Euren Besuch!

### Kontakt und Information:

Tel.: +43 (664) 3914186, [info@notburga-museum.at](mailto:info@notburga-museum.at), [www.notburga-museum.at](http://www.notburga-museum.at)

### Öffnungszeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 15.00-17.00 Uhr (Mai-Okt.)  
Führungen sind auf Voranmeldung jederzeit möglich.

## Foto des Monats

Martina Miksch aus Pertisau war am späten Nachmittag nach Achenkirch unterwegs, als sie von dieser besonderen Stimmung am Achensee derartig beeindruckt war, dass sie anhalten und sie fotografieren musste. „Weil wir trotz Corona und aller damit verbundenen Einschränkungen nach wie vor im Paradies leben“, dachte sie sich, als sie abknipste. Vielen Dank, liebe Martina, und wie recht du hast! Schickt auch ihr eure Fotos an [gunther.hochhold@achensee.com](mailto:gunther.hochhold@achensee.com)! Das beste Bild, das eintrifft, wird wie immer mit einem Abdruck im Hoangascht prämiert.



Pfarrer Georg Schödl und Josef Schwaninger vom Notburga Museum freuen sich auf den Sommerstart.

### Gedanken von Pfarrer Georg Schödl zum Notburgamuseum

„Ich bin begeistert vom sehr beeindruckenden Notburga Museum, zudem noch mehrfach ausgezeichnet von den höchsten Kulturinstanzen unseres Landes. Danken möchte ich ganz besonders dem Leiter des Museums, Josef Schwaninger, sowie Museums-Initiatorin Traudi Hirschbrich und allen aktiven, ehrenamtlichen Helfern für die verantwortungsvollen Dienste in dieser für Eben und den gesamten Seelsorgeraum Achenental so wichtigen und segensreichen Einrichtung.

Ich hoffe und wünsche, dass diese Arbeit in diesem Jahr - soweit es aufgrund der gegebenen Umstände möglich ist - wieder reiche Früchte bringen möge, für all die Menschen und Pilgergruppen, die die Hl. Notburga besuchen, ihr danken und um ihre wirkungsvolle Fürsprache bitten wollen.“

## Von Badern, Wundärzten und Chirurgen Interessantes zur ärztlichen Versorgung im Achantal

Zweiter Teil einer mehrteiligen Serie von P. Thomas Naupp

### Das Schwefelbad der Georgenberger Benediktiner im Achantal

In der Pfarre Achantal (Achenkirch) gab es ein kleines, aber bekanntes Bad. Es befand sich „am unteren Steg“ beim Hof Untersteger, führte den Namen „Badhaus“ und lag gegenüber dem Gasthaus Huber am alten Weg nach Steinberg, hinter dem an der neuen Bundesstraße (angelegt 1955/56) errichteten Almgasthof. Das bereits Ende des 15. Jahrhunderts nachweisbare Schwefelwasserbad gelangte bald darauf in den Besitz des Benediktinerklosters St. Georgenberg, das ja seit 1141 (bis 2010) die Seelsorge in Achenkirch innehatte. Immer wieder haben gesundheitlich angeschlagene und altersschwache Konventualen dieses Bad aufgesucht, wo sie im sogenannten Paterstüberl, das sich am Erker des Badgasthauses befand, untergebracht und verköstigt wurden. Aber bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Bad aufgelassen.



Achantal um 1910.

Um diese Zeit gab es in Nordtirol noch 17 Badhalter bzw. Badmeister. Aus den spärlichen archivalischen Quellen kann man für das Achantaler Bad nur drei Bader (Bad-

meister) namentlich nachweisen, nämlich Michael Braunegger („Padmaister“ 1534), Caspar Weiss („Bader und Auswarter“ 1633) und Symon Hörmann („Badmaister“ 1648/49).



Das alte Badgasthaus mit Paterstüberl im Erker um 1890.



Aus dem Badgasthaus wurde das Almgasthaus Huber (Ansicht um 1965). Heute ist dort das Hotel-Restaurant Beretta beheimatet.

Als der Schwazer Apothekerssohn Roman Schöttl 1628 in St. Georgenberg eintrat und 1636 zum Priester geweiht wurde, grassierte schon wieder die verderbliche Pest („pestilentia calamitosa“), außerdem herrschten Hungersnöte und Kriege („fames et bella“) so dass dem an angeborener Epilepsie leidenden jungen Priester eine Kur im Achantaler Bad verordnet wurde, die er am 1. Juni 1649 antrat, und somit der damalige Abt im Rechnungsbuch vermerkt: „Dem Symon Hörmann zu Achen

wegen P. Romans Badzeit gebrachte Victualien (hauptsächlich Kalbfleisch, Geflügel, Renken und Saiblinge) 7 fl“ und „dem Christoph Unterperger für denselben gegebenen Wein 8 fl“ bezahlt.



Frische Fische werden in das Badgasthaus geliefert.

Man ließ dem P. Roman also Wein und leichte Kost zukommen. Doch der erste namentlich bekannte Georgenberger Badbesucher war Abt Johannes Rösch, der sich kurz nach seiner Wahl zum Abt (1589) eine „pestartige“ Krankheit zuzog; er konnte sich davon nicht mehr erholen und erlag noch während seines Badaufenthaltes am 21. Juni 1591 seiner „tödlichen“ Krankheit.



Der erste namentlich bekannte Georgenberger Badbesucher - Abt Johannes Rösch.

### Der erste „geprüfte Wundarzt“ hieß Andrä Hochmayr

Die medizinische Versorgung des Achentales wurde also anfänglich von Badern und ab ca. 1780 von sogenannten Wundärzten (Chirurgen) besorgt. In Achenkirch war bereits um diese Zeit ein gewisser Andrä Hochmayr als „geprüfter und hochgeachteter Wundarzt“ sesshaft.



Eine der Tätigkeiten von Wundärzten (Chirurgen) war die Beinstreckung.

Der damalige Pfarrer, P. Alan Seidl (gest. 1814), bezeichnete ihn bereits als „Gemeindearzt“ und pries ihn als großen Wohltäter, da dieser 1802 bei der Kalvarienbergkapelle die sieben gemauerten Bildstöcke mit den Darstellungen des Leidens Christi, die in Brixlegg geschnitzt wurden, hatte erbauen lassen.

Als Andrä bald nach Baubeginn starb, wurde das Werk von seinem Sohn Joseph Benedikt, der ihm als Gemeindefarzt (in den einschlägigen Quellen ist auch die Bezeichnung „Dorfarzt“ angegeben) folgte, fortgesetzt und im Jahr 1804 vollendet. Von da an wurde die hölzerne Kapelle vom jeweiligen Bauern beim Wolf unter Mitwirkung von Wohltätern erhalten. Die erste heilige Messe dort zelebrierte P. Alan im Jahr 1813.



Der Kalvarienberg um 1960.

## Anmeldung Schuljahr 21/22

Da auch in diesem Jahr kein Tag der offenen Tür stattfinden kann, hat die Landesmusikschule Jenbach-Achtental für alle Interessenten eine „virtuelle Instrumentenvorstellung“ erstellt. Diese ist auf der Webseite der Landesmusikschule zu finden und zeigt alle an unserer Schule angebotenen Instrumente.

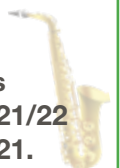


[www.tmsw.at](http://www.tmsw.at)  
LMS Jenbach-Achtental  
Virtuelle Instrumentenvorstellung

Zudem besteht die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren (ausgenommen Blasinstrumente), verbunden mit einer persönlichen Beratung durch die jeweilige Fachlehrkraft.

Dazu ist eine Anmeldung unter Tel.: 05244/6930-71 oder per E-Mail an [jenbach@lms.tsn.at](mailto:jenbach@lms.tsn.at) notwendig.

**Anmeldeschluss für das Schuljahr 2021/22 ist der 31. Mai 2021.**



## Eröffnung Bootsverleih in Pertisau



Das Team der Achenseeschifffahrt freut sich auf euch! Aktuelle **Öffnungszeiten & Preise** findet ihr online unter: [www.tirol-schifffahrt.at/bootsverleih](http://www.tirol-schifffahrt.at/bootsverleih)

Das Team der Achenseeschifffahrt freut sich über die Eröffnung und die Übernahme des Bootsverleihs in Pertisau von Toni Kandler, der seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Wir starten mit dem Verleih voraussichtlich Mitte Mai 2021 (der genaue Öffnungstermin richtet sich nach der Corona-Situation in Tirol). Neben Tret-, Elektro- und Ruderbooten werden dieses Jahr erstmals auch Stand-Up-Paddleboards vermietet.

Wir - das Team der Achenseeschifffahrt - freuen uns schon sehr auf die neue Erfahrung und haben uns für alle Einheimischen ein kleines „**Kennlern-Geschenk**“ ausgedacht: Jeder, der das Codewort AHOI sagt und die DahoamCard an der Kassa vorzeigt, bekommt einen Rabatt von 50 % auf unsere Verleihartikel! (Aktion gültig bis 30. Juni 2021)

## Wir lassen es nicht ausARTen!

### Artenschutzstudie schafft neue fachliche Basis für Naturpark-Management

Das Land Tirol und der Naturpark Karwendel präsentierten am 16.04.2021 gemeinsam mit der Universität Innsbruck die „Artenschutzstudie Karwendel“, welche 2020 entstanden ist. Insgesamt wurden 341 Arten berücksichtigt und auf Basis von neun Kategorien - wie beispielsweise Schutzwürdigkeit, Gefährdungsgrad oder Aufwand der Schutzmaßnahmen - 24 Arten als prioritär für den NP Karwendel eingestuft. „Die Studie bildet eine wesentliche Grundlage für die zukünftige Naturschutzarbeit im größten Naturpark Österreichs, denn nur wer weiß, was im Schutzgebiet passiert, kann zielgerichtet planen und handeln“, erklärt LHStv.in Ingrid Felipe.

#### Die Ergebnisse im Überblick

Die Artenschutzstudie ist ein systematisches Werkzeug, das eine Reihung anhand einer ganzheitlichen Betrachtung ermöglicht. „In die Auswahl der Arten und der Schutzmaßnahmen fließen ökologische, ökonomische sowie auch soziale Faktoren ein“, erläuterte Studienautor Univ.-Prof. Dr. Leopold Füreder die Herangehensweise. Unter den 24 prioritären Arten finden sich prominente Arten, wie Steinadler und Uhu, aber auch weniger bekannte, wie der Purpurrote Plattkäfer oder das Rudolphis Trompetenmoos. „Die Artenauswahl beinhaltet Arten der Wildflüsse, des Bergwaldes, der Felsen- und Gipfelbereiche sowie der Almen und spiegelt damit sehr gut die europaweite Bedeutung des Naturparks wider“, erklärt Hermann Sonntag, Geschäftsführer des Naturpark Karwendel und Mitautor der Studie. „Sie ist ein klarer fachlicher Auftrag für unsere Naturschutzarbeit“, so Sonntag weiter.



Studienautor Leopold Füreder von der Uni Innsbruck mit LHStv.(in) Ingrid Felipe und Naturpark Karwendel Geschäftsführer Hermann Sonntag.

#### Teil der Landesstrategie und Ausblick

In den letzten Jahren konnten durch die (Mit-) Finanzierung des Landes zahlreiche fachliche Grundlagen in den Tiroler Schutzgebieten, wie beispielsweise die ornithologische Grundlagenerhebung im Vogelschutzgebiet Karwendel oder das Praxishandbuch Vogelschutz, geschaffen werden. Diese Arbeiten stellen eine wesentliche Basis für eine erfolgreiche Naturschutzarbeit auf der Fläche dar. „Wir werden den NP Karwendel weiterhin bestmöglich bei der Umsetzung seiner Vorhaben im Arten- und Biotopschutz unterstützen“, erklärt Naturschutzlandesrätin LHStv.in Ingrid Felipe. Als erste Schritte werden die Arbeit in den Gemeinden, bei den Forstbetrieben und bei den Vertretern der Almwirtschaft vorgestellt, um weitere gemeinsame Initiativen (wie das Stehenlassen von Totholz mit der Gemeinde Scharnitz oder mit dem Stift St. Georgenberg) zu starten. Unabhängig davon ist bereits für 2021 eine Ausweitung des grenzüberschreitenden Monitorings für Wildflussarten und eine Totholz-Initiative für Spechte und Eulen geplant.



Gefleckte Schnarrschrecke © S.Pilloni



Cucujus cinnaberinus © A. Eckelt

## Finden wir Hoffnung in der Krise!

Das Coronavirus birgt Risiken - und verunsichert zu Recht. Wird das Virus unser Leben für immer verändern oder beeinflussen? Wer oder was trägt mich, wenn mich die (Alltags-)Sorgen im (Würge-) Griff haben? Wir als Christen wollen und müssen die menschengewordene Hoffnung (Jesus) weitertragen und den Menschen Mut und Zuversicht schenken. Wir leben in einer Zeit tiefer Verunsicherung. Immer wieder haben Corona-Wellen ein ganzes Land und die Welt in Schockstarre versetzt und immer wieder wurde den Menschen über Pressekonferenzen und Diskussionsrunden von Experten ausgerichtet, wir (die Menschen) hätten alles im Griff. Zuletzt hat die Pandemie wieder Fahrt aufgenommen - und mit ihr

sind neue Einschränkungen gekommen. Niemand weiß, wie sich die nächsten Wochen politisch und wirtschaftlich auf uns alle auswirken werden. Es gibt gegenwärtig und zukünftig keine Garantie, und der Mensch kann bekanntlich nichts versprechen, was er schlussendlich nicht halten kann. In diesem Zusammenhang fällt mir der Psalm 118,8-9 ein, der lautet: "Besser, sich zu bergen beim Herrn, als auf Menschen zu bauen. Besser, sich zu bergen beim Herrn, als auf Fürsten zu bauen." Die Pandemie legt erbarmungslos die Bruchlinien und Unterströmungen in unseren Haltungen und Überzeugungen offen - in unseren Betrieben und Kirchengemeinden, unseren Familien, Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreisen. Die Einen sind wund gerieben zwischen moralisierender Belehrung, arroganter Besserwisserei und rücksichtslosem Egoismus. Die Anderen wiederum sind ausgelaugt von immer neuen Sondersendungen, immer neuen Regeln und immer neuer Bitterkeit in sozialen Netzwerken. Viele Menschen sind aufgewühlt von Meinungsmachern und Wichtigtuern, Welterklärern und Verschwörungspredigern. Und mittendrin: Wir Christen. Mittendrin: Auch ich. Mittendrin müssen wir Christen für etwas einstehen. Wenn nicht jetzt, wann dann? Wir Christen müssen im Hier und Jetzt einstehen für Besonnenheit. Verunsicherung bedeutet immer auch Verführbarkeit. Menschen geraten in ihren Herzen, Gedanken und Verhaltensweisen auf Irrwege, lassen sich treiben und aufpeitschen. Wir Christen müssen jetzt einstehen für Barmherzigkeit. Wer sieht hinter Angst, Überforderung und Besserwisserei immer noch ein Gegenüber, hinter dramatischen Zahlen die Würde des einzelnen Menschen? Wer steht jetzt ein für Barmherzigkeit? Gerade jetzt müssen wir Christen einstehen für Hoffnung. Eine Hoffnung, die sich diese Welt nicht selbst geben kann. Eine Hoffnung, die weit über das hinausgeht, was menschlich verstehbar, erklärbar oder machbar ist. Wir Christen wissen, dass es diese Hoffnung wirklich gibt. Wir erleben, dass diese Hoffnung eine Person ist: Jesus Christus. Wir wissen um seine unsichtbare, spürbare und beglückende Gegenwart mitten in einer unsicheren Zeit. Wir leben von und mit seiner Kraft mitten in der Krise. Wir beten um seinen Frieden, den diese Welt sich nicht selbst geben kann, aber so dringend braucht. Besonnenheit, Barmherzigkeit, Hoffnung - dafür müssen wir Christen einstehen. Jetzt ist es Zeit! *Es grüßt und segnet euch recht herzlich, euer Diakon Erwin Bachinger*

## Einblicke ins praktische Berufsleben

Bei mehrmaligen Besuchen bei der Raiffeisen Regionalbank Achensee (unter Einhaltung aller Covid-19 Maßnahmen) konnten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Mittelschule Achensee fundiertes Wissen über das Bankenwesen gewinnen. Notburga Eberharter und Pius Heim BA gewährten ausführliche und interessante Einblicke in ihren Berufsalltag und konnten ganz praktisch die Themen Finanzen, Geldwesen und Schuldenfalle erläutern. Die Schulklassen absolvierten auch Besuche beim Autohaus Wörndle, wo sie ebenfalls von den Erfahrungen der dort Beschäftigten profitieren konnten. Hermann Wörndle Senior informierte eindrucksvoll über die unterschiedlichen Aufgabenbereiche eines Autohauses mit angeschlossener Werkstätte. Im Blickpunkt stand auch die Zukunft der Mobilität mit Augenmerk auf Elektrofahrzeuge, die uns Autoverkäufer Florian Rinner im Speziellen vorstellte. Die Mittelschule Achensee bedankt sich herzlich bei der Raiffeisen Regionalbank Achensee und dem Autohaus Wörndle für die freundliche Aufnahme und die aufschlussreichen Einblicke in die jeweilige Berufs- und Arbeitswelt. *Astrid Niederlechner, BO-Lehrerin/Mittelschule Achensee*



Die Mittelschule zu Gast in der Raiffeisen Regionalbank Achensee.



Auch dem Autohaus Wörndle statteten die Schüler einen Besuch ab.

## Der Wanderweg, unser Arbeitsplatz

Die „Wanderwegegemeinschaft Achensee“ ist von Mai bis Oktober im Einsatz. Was macht sie dabei? Wie sieht ein Tag eines Mitarbeiters aus? Und wie können auch Wanderer dem Verein „unter die Füße“ greifen?

Im Jahr 2004 wurde der Verein Wanderwegegemeinschaft Achensee gegründet. Er setzt sich seither für die Pflege der Wanderwege im Sport und Vital Park Achensee ein. Die Gemeinden Achenkirch, Eben am Achensee, Steinberg und Wiesing, die Rofanseilbahn und Karwendel-Bergbahn, Achensee Tourismus und seine Ortsausschüsse, der Dachverband des Deutschen Alpenvereins mit den Sektionen Achensee, Ettlingen, Kaufering, Oberland und Tölz sowie die Sektion Jenbach des Österreichischen Alpenvereins bilden als Mitglieder die Geldgeber für den Verein. Mit dem jährlichen Budget werden vier Arbeiter beschäftigt, die von Anfang Mai bis Ende Oktober auf den über 500 km Wanderwegen rund um den Achensee unterwegs sind.

Wie sieht so ein Tag eines Mitarbeiters der Wanderwegegemeinschaft Achensee aus? Mit Saisonstart werden zuallererst immer die Wanderwege in Talnähe begangen. Erst im Sommer geht es (je nach Schneelage) rauf auf den Berg und weiter in Richtung Gipfelkreuze. Die Arbeiten reichen vom Beseitigen der Winter- und Witterungsschäden, der Entfernung von Steinen, dem Zurückschneiden der Vegetation, der Erneuerung der Markierungen und Beschilderung, dem Verlegen von Trittsteinen, Treppen und Stufen über die Kontrolle der Böschungen oder Seilversicherungen bis hin zu Ausbesserungsarbeiten an Bänken und Brücken.

Jeden Tag werden die Routen ausgewählt, die begangen werden. Je nach Weg und Arbeitsumfang sind alle vier Mitarbeiter gemeinsam unterwegs. Oder sie teilen sich in 2er Teams auf. Peter, Gerhard, Wolfgang und Paul sind dieses Jahr wieder im Wandergebiet Achensee anzutreffen und legen in einer Sommersaison (bei jeder Witterung) nicht nur hunderte Kilometer und Höhenmeter zurück, sondern zählen am Ende der Wander- bzw. Arbeits-saison auch insgesamt über 4000 Arbeitsstunden. „Am Tagesende weiß man schon, was man getan hat“, sagt Peter Kröll, der schon seit 15 Jahren bei der Wanderwegegemeinschaft Achensee arbeitet. „Es muss ja nicht nur der Wanderweg begangen werden. Wir brauchen auch Werkzeug und verschiedene Utensilien, um die Wege zu pflegen. Das ist schon mit viel Kraft verbunden. Aber mir macht es immer noch Spaß und die Arbeit am Berg hält mich fit.“ Die Wanderwegegemeinschaft Achensee ist auch für

jeden Hinweis von Wanderern dankbar. So können meist schon in derselben Woche, in der davon berichtet wird, Schäden am Weg beseitigt werden. „Wir sind über jede Info, die wir von Einheimischen und Gästen erhalten, wirklich dankbar. So können bestimmte Wege, überhaupt am Anfang der Wandersaison, priorisiert werden“, weiß der ehrenamtliche Obmann der Wanderwegegemeinschaft Achensee, Franz Waldhart. Er ist als begeisterter und erfahrener Wanderführer selbst sehr viel im Wandergebiet Achensee unterwegs und es liegt ihm die Sicherheit am Weg sehr am Herzen. Am Weg wird übrigens auch gut zusammengeholfen: Neben den vier Arbeitern der Wanderwegegemeinschaft Achensee leisten auch Wegewarte der verschiedenen Sektionen freiwillige Arbeitsstunden. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der Wanderer selbst, der mal einen Stein oder sonstige Hindernisse beseitigt.

Falls euch, liebe Hoangascht-Leser, ein Schaden am Weg auffällt, wendet euch bitte an Achensee Tourismus, Tel.: +43 (0) 595300-0 oder schreibt uns euer Anliegen an [wanderwegegemeinschaft@achensee.com](mailto:wanderwegegemeinschaft@achensee.com).







### Den Wald gemeinsam schützen

**Wälder benötigen eine gewisse „Grundhygiene“, damit sie ihre Aufgaben gut erledigen können und der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch dem Menschen als wertvoller Lebensraum erhalten bleiben. Waldaufseher Robert Rupprechter gibt nützliche Tipps und bittet um Mithilfe.** Die Schädlinge im Wald konnten wir in letzter Zeit auf niedrigem Stand halten. Sollte durch Schneebruch oder Windwurf frisches Schadholz aufgetreten sein, darf ich euch bitten, dieses so rasch wie möglich aufzuarbeiten, damit keine Vermehrung durch den Borkenkäfer erfolgen kann. Wildbäche sollten von umgeworfenen Bäumen freigeschnitten werden, damit es zu keinen Verklausungen kommen kann. Wenn sich Wasser staut, kann es große Kräfte entwickeln und die Böschungen aufreißen. Um

das zu vermeiden, Bäume bitte auf einen Meter abschneiden, sollten diese nicht bringbar sein. Zu beobachten ist auch eine Ausbreitung des „Indischen Springkrautes“, nicht nur entlang der Straßen. Solltet ihr es auf euren Grundstücken entdecken, reißt es bitte vor der Vollblüte aus. Das Kraut ist einjährig, hat keine starken Wurzeln und braucht jedes Jahr Samen, um sich halten zu können. Wenn alle mit offenen Augen mitwirken, können wir hier viel erreichen, damit unsere heimische Flora nicht verdrängt wird. Auch beim Thema Abfall hat sich die Entwicklung leider verschlechtert. Vermehrt finden sich immer wieder Dosen und Verpackungsmaterial an Bächen und im Wald. Bitte denkt daran, dass die Natur unser aller Lebensraum ist. Solltet ihr Fragen zur Aufforstung, Dickungspflege, Durchforstung,

Schlägerung sowie zu möglichen Förderungen haben, wendet euch jederzeit gerne an eure Waldaufseher. Nur gemeinsam können wir für „klimafitte Wälder“ sorgen und den Herausforderungen der Zukunft standhalten. *Euer Waldaufseher Robert Rupprechter*



Wälder benötigen eine gewisse „Grundhygiene“, damit sie ihre Aufgaben gut erledigen können.

### Problemstoffe richtig entsorgt

**Problemstoffsammlung der Gemeinde Achenkirch mit der Firma DAKA.**

**Sammeltag:** Dienstag, 18. Mai 2021  
**Sammelzeit:** 12.00 bis 15.00 Uhr  
**Sammelort:** Bau- und Recyclinghof der Gemeinde Achenkirch

**Was gehört zu den Problemstoffen?** Altöl mineralisch, Batterien, Dispersionsfarben, Farben & Lacke, Feuerlöscher, Haushaltsreiniger, Laugen, Leuchtmittel, Lösungsmittel, Medikamente & Körperpflegemittel, Ölhaltiger Abfall, Pflanzenschutzmittel, Säuren, Spraydosen, uvm.

Nähere Infos erhaltet Ihr gerne im Gemeindeamt (05246/6247-0) oder direkt bei unserem Bauhofleiter Hubert Rainer (0676/844255257).

### Regulierung der Seeache

**Nach der Winterpause hat das Baubezirksamt Innsbruck die Arbeiten für die Regulierung der Seeache im Bereich Jasssteg bis Seeachebrücke wieder aufgenommen.** Der „Entlastungsarm“ auf Höhe Schafstätt/Pumpwerk 1 ist auch in der Natur bereits gut zu erkennen. Tomas Kraiser als Vertreter der Wasserbauverwaltung hat uns erklärt: „Bis Ende Juni können wir die Arbeiten bis zur Seeachebrücke vermutlich fertigstellen, sodass in weiterer Folge der Abschnitt bis zum Blaserbach in Angriff genommen werden kann.“



Der „Entlastungsarm“ auf Höhe Schafstätt/Pumpwerk 1 ist bereits gut zu erkennen.



## Wandbilder-Spende für Seniorenheime

Aufgrund der Corona-bedingten Absagen der Jenbacher Foto-Ausstellungstermine im Jänner und im Mai 2020, bei denen Hobbyfotograf Sepp Greiderer aus Maurach eigene Fotowerke mitausgestellt hätte, hat dieser beschlossen, zwei seiner Ausstellungsbilder mit Motiven aus dem Achenseegebiet dem SeneCura Sozialzentrum Eben und dem SeneCura Sozialzentrum Annakirchl zu spenden. Beide Seniorenheime sagen herzlichen Dank für das großzügige Geschenk.



Das SeneCura Sozialzentrum Eben und das SeneCura Sozialzentrum Annakirchl sagen Danke für die großzügige Wandbilder-Spende.

## Ausgezeichnete Tiroler Lehrbetriebe

Die Karl Reiter Posthotel Achenkirch GmbH sowie das Kulinarikhotel der Familie Armin Gründer wurden einmal mehr zu „Ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieben“ gekürt. Mit dem Prädikat, das das Land Tirol, die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer ins Leben gerufen haben, werden jährlich Unternehmen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Qualität der Lehrlingsausbildung kümmern. Die Gemeinde Achenkirch möchte beiden Lehrbetrieben, die nun schon zum zehnten Mal in Folge ausgezeichnet wurden, herzlich gratulieren und ihnen für ihr vorbildliches Bemühen danken. Vielleicht kann die Auszeichnung der beiden Betriebe auch andere Unternehmen anspornen sich dafür zu bewerben. Das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ wurde dieses Mal 197 Tiroler Betrieben verliehen.

## „Mit den Händen fühlen!“ Wir planen einen Naschgarten!

### Ehrenamt ist ♥-Sache

Wir, die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen vom SeneCura Sozialzentrum Haus am Annakirchl in Achenkirch, möchten in unserem Garten gerne einen kleinen „Naschgarten“ zum Fühlen, Riechen und Schmecken integrieren. Wer möchte uns mit seinem Wissen bei der Planung und der gemeinsamen Durchführung unterstützen? Wir freuen uns auf Euch!

**Start:** Je nach Witterung April oder Mai  
1 Mal pro Woche ca. 2 Stunden (bis ca. Oktober)

**Kontakt:** Renate Hager, Tel.: 05246/21058  
achensee.ehrenamt@senecura.at



Im Haus am Annakirchl soll ein „Naschgarten“ entstehen.



Gemeinsam mit den Bewohnern wird die Terrasse bepflanzt.

## Ferialjob im SeneCura Sozialzentrum

Zur Verstärkung unseres Teams im Wohn- und Pflegezentrum Haus am Annakirchl suchen wir für Juli/August einen

**Ferialpraktikanten m/w  
für die Reinigung (20 Wochenstunden)**

Bewerbungen bitte an: [achensee@senecura.at](mailto:achensee@senecura.at)



## Herzlichen Glückwunsch zum 80er!

**Unser Ehrenkapellmeister Pepi Pockstaller feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Vertreter des Ausschusses der BMK Achenkirch ließen es sich - selbstverständlich unter Einhaltung des Corona-Sicherheitsabstandes - nicht nehmen, Pepi die Glückwünsche aller Musikkameradinnen und -kameraden sowie ein kleines Geschenk zu überbringen.** Pepi war über 20 Jahre lang Kapellmeister der Bundesmusikkapelle Achenkirch. Er trug damit wesentlich zum musikalischen Erfolg der BMK Achenkirch bei. Auch heute tut er das noch als aktives Mitglied (Tubist) und Ausbildner. Lieber Pepi, wir wünschen Dir noch einmal alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude mit der BMK Achenkirch. Wir hoffen, dass wir dich als aktiven Musikanten noch lange in unseren Reihen begrüßen dürfen und danken Dir herzlichst für deine Vorbildwirkung sowohl in musikalischer als auch in kameradschaftlicher Hinsicht. *I.V. Deiner Musikantinnen und Musikanten, Obmann Kurt Höllwarth*



Vertreter des Ausschusses der BMK Achenkirch gratulierten Pepi Pockstaller zum 80. Geburtstag.

## Danke den Hochalmliften Christlum!

**Das Quad, das die Bergrettung Achenkirch 2019 gekauft hat, wurde bereits bei ihrer 50-Jahr-Feier im vergangenen Jahr von Pfarrer MMag. Pater Thomas Naupp OSB und Diakon Erwin Bachinger gesegnet.** Damals hatte sich Mag. Nina Kofler, Geschäftsführerin der Hochalmlifte Christlum, bereit erklärt, die Patenschaft für das Fahrzeug zu übernehmen. Dafür sowie für die langjährige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit den Hochalmliften Christlum, bedankte sich Sandro Huber als Obmann der Bergrettung anlässlich des Saisonendes noch einmal persönlich bei

Nina und Hansjörg Kofler sowie bei Betriebsleiter Thomas Eder. Der Quad, der ganzjährig genutzt werden kann, ist seit dem Ankauf bei fast jedem Ausrücken der Bergrettung Achenkirch im Einsatz.



Das Quad der Bergrettung. V.l.: Sandro Huber, Mag. Nina Kofler, Hansjörg Kofler

## Immer was los!

Gerne melden wir uns wieder einmal mit einem kleinen Statusbericht vom Hort in Achenkirch. Wir gehen mit den Kindern nach wie vor viel ins Freie und verbringen jede Menge Zeit damit, uns so richtig auszupowern und zu bewegen. Auch im Turnsaal halten wir uns derzeit sehr oft auf. Ob lustige Bewegungsspiele oder neue Stationsbetriebe: Es fällt uns immer etwas ein, um den Nachmittag mit den Kindern abwechslungsreich zu gestalten. Auch den Geburtstag von Amelie und Kevin haben wir kürzlich gefeiert. Nach dem Rezept unserer Assistentin Maria haben wir einen leckeren „Regenbogenkuchen“ gebacken und lustige Geburtstagspartyspiele gespielt. *Hortleiterin Anna Lener*





## Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 31. März 2021

### **Ausgabenüberschreitungen und Rechnungsabschluss Finanzjahr 2020 - Beschlussfassung**

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag wurden allen Gemeinderatsfraktionen bzw. allen GemeinderätInnen mit dem Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 übergeben. Auch im Prüfungsausschuss sowie in der Gemeindevorstandssitzung wurde darüber informiert bzw. diese behandelt. Natürlich gibt es im Rechnungsabschluss auch Positionen mit Mehreinnahmen sowie Minderausgaben. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Haushaltsplanüberschreitungen wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2020 wurde von Finanzverwalter Rinner anhand der Präsentation erläutert. Der Verschuldungsgrad liegt 2020 bei 43,68 %. Die Auflage erfolgte vom 16.03.2021 bis 30.03.2021. Innerhalb der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt bzw. erfolgte keine Einsichtnahme durch die Bevölkerung. Auch der Obmann des Prüfungsausschusses informiert kurz über die Tätigkeiten des Ausschusses im abgelaufenen Jahr. Es wurde die Entlastung sowie Beschlussfassung des Abschlusses empfohlen. Die Situation für 2021 kann leider nur sehr schwer eingeschätzt werden, da sich ja auch für die Gemeinde aufgrund von Mindereinnahmen speziell bei Kommunalsteuer bzw. Wasser- und Kanalgebühr Änderungen ergeben werden. Auszug aus dem Rechnungsabschluss:

#### **Ergebnishaushalt**

Summe Erträge	€ 6.912.896,15
Summe Aufwendungen	€ 7.427.747,59
Saldo (00)	€ - 514.851,44

#### **Finanzierungshaushalt**

Summe Einzahlung operative Gebarung	€ 6.531.490,43
Summe Auszahlung operative Gebarung	€ 6.266.998,27
Saldo (1) Geldfluss operative Gebarung	€ 264.492,16
Summe Einzahlung investive Gebarung	€ 848.887,39
Summa Auszahlung investive Gebarung	€ 929.040,29
Saldo (2) Geldfluss investive Gebarung	€ - 80.152,90
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo	€ 184.339,26
Aktiva zum 31.12.2020	€ 41.020.055,68
Passiva zum 31.12.2020	€ 41.020.055,68

Unter Vorsitz von Vzbgrm. Aloisia Rieser bzw. in Abwesenheit von Bgm. Karl Moser wird der Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt und dem Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

### **Darlehensaufnahme - Vergabe**

Die ausgeschriebenen Darlehen sowie der Kontokorrentkredit wurden an die Sparkasse Schwaz bzw. die Raiffeisen Regionalbank Achensee vergeben. Weiters wurde für die Finanzierung der Sanierung des Hochbehälters noch ein zusätzliches Wasserleitungsfondsdarlehen vergeben.

### **Stadtwerke Wörgl -**

#### **Beschlussfassung Angebot Passive Sharing**

Aufgrund der Bewerbung der Stadtwerke Wörgl als zusätzlicher Provider in der Gemeinde Achenkirch wurde lt. den Vorgaben der Breitbandserviceagentur (BBSA) des Landes Tirol der entsprechende Passive-Sharing-Vertrag (Angebot) abgeschlossen. Somit steht uns noch ein zusätzlicher Anbieter für unsere Glasfaserinfrastruktur zur Verfügung.

### **Information Vertragsänderung**

#### **Passive-Sharing Tirolnet sowie Magenta**

Aufgrund des mit der A1 Telekom abgeschlossenen Vertrages wurde nunmehr auch von der Tirolnet bzw. Magenta eine entsprechende Anpassung gewünscht. Dies ist lt. der Breitbandserviceagentur des Landes Tirol aufgrund der Gleichbehandlung auch umzusetzen. Auch bei diesen beiden Vertragspartnern wird die Umsatzbeteiligung angepasst. Der Gemeinderat nimmt die durchgeführten Änderungen einstimmig zur Kenntnis.

### **Heimatismuseum Sixenhof -**

#### **Abschluss Bestandsvertrag**

Der nunmehr vorliegende Bestandsvertrag mit dem Verein Heimatismuseum - Achenkirch - Förderungsverein wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Der Vertrag wurde gemeinsam mit den Vertretern des Heimatismuseums ausgearbeitet und von diesen auch schon unterfertigt. Das Bestandsverhältnis wird auf die Dauer des tatsächlichen Betriebs des Museums, sohin auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Die beiden Nebengebäude gehen mit Abschluss des Vertrages kostenlos in das Eigentum der Gemeinde (Bestandgeberin) über. Der vorliegende Bestandsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.



### **Änderung Mietvertrag Freizeitanlagen Achenkirch Errichtungs- und Betriebs GmbH.**

Vom Vertragserrichter Mag. Moser wurden wir bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass der abgeschlossene Mietvertrag zwischen Gemeinde und der Freizeitanlagen Achenkirch Errichtungs- und Betriebs GmbH., der auch im Grundbuch angeführt ist, geändert werden muss. Insbesondere muss das eingetragene Superädifikat, bei welchem die ursprünglich geplanten Gebäude mit Hallenbad, Saunabereich, Nebenräumen, Unterwasserarena, ... angeführt waren, geändert werden. Auch die Parzellenstruktur hat sich aufgrund der durchgeführten Vermessung geändert. Der vorliegende Zusatz zur Änderung des Mietvertrages vom 03.09.1998 bzw. die damit verbundenen Aufsandungserklärungen werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### **Weganlage Bereich Unterau - Übernahme in das öffentliche Gut**

Vom Gemeindevorstand (28.07.2020) wurde bereits einer Übernahme des gegenständlichen Trennstückes aus dem Grundstück 489/2 (Zuschreibung zur Gp. 489/20 öffentliches Gut) zugestimmt. Damit wäre auch eine lückenlose Verbindung beim Radweg gegeben. Die Grundstücksübertragung wurde mit dem Eigentümer Andreas Pockstaller einvernehmlich festgelegt. Es soll ein Trennstück im Ausmaß von 301 m<sup>2</sup> in das öffentliche Gut übernommen werden. Der Lageplan wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Trennstück „1“ im Ausmaß von 301 m<sup>2</sup> lt. Planurkunde Trigonos ZT GmbH., G.Zl. 308/2020 GT in das öffentliche Gut (Vereinigung mit Gst. 489/20) übernommen wird.

### **Sanierung Hochbehälter - Information Auftragsvergabe**

Bezüglich der Sanierung Hochbehälter informiert der Bürgermeister, dass die Aufträge vom Gemeindevorstand wie folgt vergeben wurden: Betonsanierung (Wasserkammer, Erdgeschoss und Rohrkeller) Firma ARGE Meissl und Hochtief € 258.474,48 zuzügl. MwSt. und Baukoordination Firma Safeprojekt € 6.800,00 zuzügl. MwSt. Beide Auftragsvergaben erfolgten anlässlich der Gemeindevorstandssitzung am 16. März 2021 nach vorhergehender Prüfung durch das Büro Philipp. Der Gemeinderat nimmt beide Vergaben zustimmend zur Kenntnis.

## Neue Straßennamen in Achenkirch

**Ein lang ersehnter Wunsch geht mit Mai 2021 in Erfüllung. Auch wir in Achenkirch haben nun Straßenbezeichnungen. In vielen gemeinsamen Besprechungen hat der Dorflebenausschuss mit Beteiligung aus der Bevölkerung das neue Konzept ausgearbeitet.** Der dazu notwendige Gemeinderatsbeschluss wurde bei der Sitzung am 7. Oktober 2020 einstimmig gefasst. Man hat sich dazu entschlossen, die bisherige Gebäudenummerierung beizubehalten. Somit verändert sich für Euch lediglich, dass anstelle von „Achenkirch“ nunmehr eine neue Straßenbezeichnung aufscheint (Liste der neuen Bezeichnungen findet sich auf der Website der Gemeinde bei den News). Bei den Straßennamen wurde sehr oft auf örtliche, bereits bekannte Bezeichnungen zurückgegriffen. Auch für die Almgebäude haben wir Nummerierungen (jeweils mit dem Namen der Alm) vorbereitet bzw. werden diese noch genau erhoben.

Die Hausnummernschilder wurden von unseren Bauhofmitarbeitern bereits größtenteils an die Gebäudeeigentümer übergeben. Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert haben, bitten wir euch, die Nummer direkt bei uns im Gemeindeamt abzuholen bzw. um entsprechende Mitteilung, damit wir euch die Nummer übergeben können. Wir hoffen, dass wir mit unseren neuen Straßennamen für alle eine gute Lösung gefunden haben.



Neue Straßennamen in Achenkirch.



## Osterjause für die Volksschule

Nachdem die Eltern heuer Corona-bedingt noch keine „Gesunde Jause“ in der Volksschule organisieren konnten, sind die Achenkircher Ortsbäuerinnen eingesprungen und haben sich - wie schon zu Weihnachten - die Mühe gemacht, die Kinder mit einer schmackhaften Osterjause zu verwöhnen. Neben Eiern, Joghurt und Obst aus der Region fanden die Kinder in ihrem „Jausensackerl“ auch Palmbrezen und Osterbrot von der Bäckerei Adler. Im Namen aller Kinder und Eltern bedanken wir uns dafür aufs Allerherzlichste bei Lisi, Kathi, Hildegard und allen fleißigen Helfern. Die Jause hat köstlich gemundet und ihr habt uns damit eine große Freude gemacht. *Volksschuldirektorin Angelika Eller*



## Auf den Spuren des Osterhasen

Schon zwei Wochen vor dem Osterfest, egal bei welchem Wetter, machten wir uns mit den Kindern der Kinderkrippe Achenkirch vormittags und nachmittags immer wieder auf, um Spuren des Osterhasen zu suchen. Wir fanden dabei auch tatsächlich Hasenspuren, die aus dem Wald führten. Die Kinder waren fasziniert und folgten ihnen. Zurück in der Kinderkrippe wurden Osternester gebastelt, wir haben auch viel gesungen und gemalt. Endlich kam dann der Tag, an dem die Osternester verschwunden waren. Aufgeregt machten sich die Kinder daran, sie zu finden. Es war eine lustige, spannende und zum

Glück auch erfolgreiche Suche und die Kinder haben sich sehr darüber gefreut, dass der Osterhase sie nicht vergessen hat. *Melanie Huber, Leiterin der Kinderkrippe Achenkirch*



## Ostern im Kindergarten

Auch dieses Jahr war die Vorfreude auf Ostern groß: Wann kommt der Osterhase und versteckt die Nester, die wir gebastelt haben? Weil der Osterhase es außerdem liebt, wenn man von ihm singt, haben wir auch das wieder gerne getan. Unser erklärtes Osterlied war heuer „Leo Moppel“. Natürlich ist es auch wichtig, zu wissen, warum wir Ostern feiern. Interessiert lauschten die Kinder daher einmal mehr den Geschichten über Jesus. Wir staunen dabei immer wieder, wieviel sie aus den vergangenen Jahren noch darüber wissen. Auch die Ostergeschichte als Film hat den Kindern sehr gefallen. Danach war es dann endlich soweit: Die Kinder stellten fest, dass der Osterhase ihre selbstgebastelten Nester großzügig befüllt und diese überall im Kindergarten versteckt hatte. Das Suchen, das Finden und natürlich vor allem das Genießen der in den bunten Nestern abgelegten Leckereien hat den Kindern einmal mehr große Freude gemacht. *Kindergartenleiterin Alexandra Kowarik*





## Saison-Rückblick SV Achensee Winter 2020/21

Der Rückblick auf den vergangenen Winter fällt sehr bescheiden aus. Dass wir weder den Vereinslauf noch diverse Kinderrennen durchführen durften, war zu erwarten. Aber dass keine Trainings mit den Kindern stattfanden, war für uns alle sehr schade.

Besser ergangen ist es unseren Profis Ricarda, Benni, Raphael und Mario, die unter Einhaltung strengster Maßnahmen (Kontrollen, Tests usw.) im heurigen Winter zwar erschwert, aber immerhin trainieren und Rennen bestreiten konnten. Für die erbrachten Leistungen möchten wir nachträglich nochmals recht herzlich gratulieren. Wir haben unseren Athleten drei Fragen über die abgelaufene Saison gestellt:



### Raphael:

**Was war dein Highlight der Saison?** „Das Highlight dieser Saison war sicher der 4. Platz beim Super G in Saalbach.“

**Was hat nicht so gepasst?** „Ausbaufähig ist sicher noch die fehlende Konstanz. Einige Rennen waren in gewissen Abschnitten sehr gut, aber dann bin ich leider oft ausgeschieden oder habe Fehler gemacht.“

**Dein Résumé über die ganze Saison?** „Mit der Saison bin ich eigentlich sehr zufrieden. Die gewissen Schwächen gilt es noch auszumerzen, denn besser gehts immer.“



### Benni:

**Was war dein Highlight der Saison?** „Mein Highlight der Saison war mit Sicherheit die Nordische Skiweltmeisterschaft. Vor allem den Teamsprint, in dem ich zusammen mit meinem Teamkollegen Mika Vermeulen den 11. Platz einlaufen konnte, würde ich als absolutes Highlight bezeichnen.“

**Was hat nicht so gepasst?** „Grundsätzlich war es eine solide Saison. Was mich aber ein bisschen zurückgeworfen hat, war die gezwungene Pause durch eine Verkühlung im Herbst, wodurch ich mich zu Beginn der Saison nicht gut gefühlt habe und keine guten Ergebnisse einlaufen konnte.“

**Dein Résumé über die ganze Saison?** „Ich bin zufrieden mit meiner Saison, da ich wieder einen Schritt in die richtige Richtung gemacht habe, worauf ich diesen Sommer aufbauen kann.“



### Mario:

**Was war dein Highlight der Saison?** „Zu meinen Highlights dieser Saison gehören sicher die ersten Europacup-Punkte sowie meine 3 Siege bei FIS-Rennen.“

**Was hat nicht so gepasst?** „Dadurch, dass es im Slalom so gut lief, habe ich den Riesentorlauf ein bisschen vernachlässigt und die gewünschten Ergebnisse nicht erreicht.“

**Dein Résumé über die ganze Saison?** „Mit meiner Saison bin ich sehr zufrieden, da ich mich weiterentwickelt habe und einige sehr gute Ergebnisse einfahren konnte.“



### Ricarda:

Ricarda konnte am Anfang der Saison mit einigen Top10-Plätzen im Weltcup aufzeigen (8. und 10. Platz im RTL, 7. Platz im Super-G). Somit war der Fokus Richtung WM in Cortina gerichtet. Kurz vor Beginn der Weltmeisterschaft kam überraschend das Aus durch einen neuerlichen Bandscheiben-Vorfall und somit das Ende der Saison.

In der Hoffnung, dass sich im Sommer wieder alles normalisiert, wünschen wir unseren Athleten gute Erholung und eine unfallfreie Vorbereitung auf die nächste Saison. Und das Wichtigste für alle: Gsund bleibn! SVA-Obmann Peter Moser



### Neue Betreuerin im Jugendtreff

**Der Jugendtreff „Young Village“ in Maurach hat Verstärkung bekommen.** Unsere neue Betreuerin Alena Widauer, auch „Lee“ genannt, ist 26 Jahre jung, klettert und schwimmt gerne, liebt Tiere und ist für vieles mehr zu begeistern. Lee probiert auch immer wieder gerne Neues aus und freut sich auch schon sehr darauf, neue Leute kennenzulernen und mit Peter Moysey und euch voll durchzustarten.

Das Jugendzentrum befindet sich im Jugendraum im Gemeindezentrum Maurach und hat sich zu einem spannenden Treffpunkt für Jugendliche zwischen 10 und ca. 18 Jahren etabliert. Aktuell ist freitags ab 17.00 Uhr geöffnet. Jeden Montag ab 17.30 Uhr betreut Peter Jugendliche im „Outdoor Project“, das gemeinsame sportliche Aktivitäten im Freien vorsieht. Bei Interesse oder für Fragen könnt ihr euch unter der Telefonnummer 0680/3177808 gerne direkt an Peter wenden.

Bitte beachtet, dass ihr für einen Besuch im „Young Village“ immer einen gültigen negativen Corona-Test mitbringen müsst. Außerdem dürfen immer nur maximal zehn Personen zur selben Zeit bei uns sein. Schaut im „Young Village“ vorbei, wir freuen uns auf euch! Folgt uns auch auf Instagram unter youngvillage.ebenamachensee. *Es grüßen euch, Peter und Lee*



### Auf die Plätze, fertig, suchen!

**Am Freitag, dem 26. März 2021, feierten wir im Gemeindekindergarten Maurach unsere Osterfeier.** Schon am Morgen ging es los, mit viel Gesang und einem Fingerspiel läuteten wir die Osterfeier ein. Nachdem viele Kinder im Kindergarten waren, der Osterhase jedoch seine Ruhe brauchte, um die von den Kindern gebastelten Osternester zu verstecken, spazierten wir einstweilen ein wenig durch das Dorf. Im Kindergarten zurück erwarteten uns eine leckere gesunde Jause, Osterzöpfe und gefärbte Eier. Natürlich war die Freude der Kinder besonders groß, als sie ihre Nester fanden. Da wir unser heuriges Jahresthema „Umweltschutz“ immer wieder aktiv in den Alltag einbringen, haben wir die Nester dieses Mal ganz im Sinne der Nachhaltigkeit aus recycelten Materialien hergestellt. *Kindergartenleiterin Sophie Katzbeck*



### Grabwache am Ostergrab

Nach altem Tiroler Brauch haben die Mitglieder der Schützenkompanie Eben-Maurach auch dieses Jahr wieder das Ostergrab in der Notburgakirche in Eben errichtet. Das Grab stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und wurde unter anderem durch die finanzielle Mithilfe von Schützenkollegen vor 20 Jahren restauriert. Eine besondere Bedeutung hat auch die Bereitschaft der Schützen, das Ostergrab am Karsamstag zu bewachen. Nach Überzeugung unseres Herrn Pfarrers Georg Schödl ergeht damit ein besonderer österlicher Segen. An dieser Stelle möchten sich die Schützen einmal mehr bei ihm und dem gesamten Pfarrgemeinderat für die immer überaus freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.



Grabwache der Schützenkompanie Eben-Maurach am Ostergrab.





## Jahresrechnung 2020

Jedes Jahr im Februar/März lädt die Gemeinde Eben am Achensee Vereine, Institutionen bzw. alle Interessierten zu einer Gemeinderatssitzung und Gemeindeversammlung ein, bei welcher der Bürgermeister über die finanzielle Situation und statistische Daten zur Bevölkerung berichtet, einen Rückblick über die Aktivitäten der Gemeinde sowie eine Vorschau auf die Vorhaben des laufenden Jahres gibt. Heuer fand diese am 25. März 2021 aufgrund der geltenden Regelungen nicht im gewohnten großen Rahmen statt.

### Umstellung des kommunalen Rechnungswesens: Novellierung der VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung)

Was bedeutet das? Mit 01.01.2019 bzw. 2020 müssen alle öffentlichen, rechtlichen und sonstigen Körper schaften das Rechnungswesen nach der VRV2015 neu führen. Das Haushaltswesen zeigt eine neue Form und Gliederung. Das bisherige kamerale System wurde durch ein integriertes Drei-Komponenten-Rechen-system abgelöst. Sachverhalte werden in drei Rechen-werken nach dem Grundsatz der doppelten Buch-haltung erfasst:

#### Ergebnishaushalt

(vergleichbar mit Gewinn- und Verlustrechnung)

#### Finanzierungshaushalt

(vergleichbar mit Cash-Flow-Rechnung) und dem

#### Vermögenshaushalt (vergleichbar mit der Bilanz).

Diese Umstellung des kommunalen Rechnungswesens war eine große Herausforderung, welche bestens aus-geführt wurde. Der erste Schritt im Rahmen des Um-stiegs war die Erstellung der Eröffnungsbilanz und somit die Erfassung und Bewertung des Vermögens.

#### Vermögenshaushalt - Passiva:

MVAG	PASSIVA	2020
<b>C</b>	<b>Nettovermögen</b>	<b>35.723.804,64</b>
121	Saldo der Eröffnungsbilanz	33.809.263,37
122	kumuliertes Nettoergebnis	502.606,54
123	Aktive Finanzinstrumente/langfristiges Finanzvermögen	0
124	Neubewertungsrücklagen	1.411.934,73
125	Fremdwährungs- umrechnungsrücklagen	0
<b>D</b>	<b>Sonderposten Investitionszuschüsse (Kapitaltransfers)</b>	<b>5.513.845,30</b>
131	Investitionszuschüsse	5.513.845,30
<b>E</b>	<b>Langfristige Fremdmittel</b>	<b>9.175.623,61</b>
141	Langfristige Finanzschulden	8.666.819,26
142	Langfristige Verbindlichkeiten	0
143	langfristige Rückstellungen	508.804,35
<b>F</b>	<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>139.092,35</b>
151	kurzfristige Finanzschulden	0
152	kurzfristige Verbindlichkeiten	54.526,84
153	Kurzfristige Rückstellungen	84.565,51
154	Passive Rechnungsabgrenzungen	0
	<b>Summe Passiva. (12 + 13 + 14 + 15)</b>	<b>50.552.365,90</b>

#### Ergebnishaushalt:

MVAG	Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen(1. Ebene)	2020
211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	8.950.616,13
212	Erträge aus Transfers	1.733.193,68
213	Finanzerträge	18.634,24
<b>21</b>	<b>Summe Erträge</b>	<b>10.702.444,05</b>
221	Personalaufwand	1.755.438,79
222	Sachaufwand	4.416.351,79
223	Transferaufwand	3.961.121,43
224	Finanzaufwand	66.925,50
<b>22</b>	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>10.199.837,51</b>
<b>SA0</b>	<b>Saldo (0) Nettoergebnis (21-22)</b>	<b>502.606,54</b>
230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0
240	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	0
<b>23</b>	<b>Summe Haushaltsrücklagen</b>	<b>0</b>
<b>SA00</b>	<b>Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (Saldo 0 +/- SU23)</b>	<b>502.606,54</b>

#### Vermögenshaushalt - Aktiva:

MVAG	AKTIVA	2020
<b>A</b>	<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>49.108.883,42</b>
101	Immaterielle Vermögenswerte	0
102	Sachanlagen	39.829.382,26
103	Aktive Finanzinstrumente/langfristiges Finanzvermögen	0
104	Beteiligungen	8.996.503,50
106	langfristige Forderungen	282.997,66
<b>B</b>	<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.443.482,48</b>
113	kurzfristige Forderungen	195.982,40
114	Vorräte	0
115	Liquide Mittel	1.247.500,08
116	Aktive Finanzinstrumente/kurzfristiges Finanzvermögen	0
117	aktive Rechnungsabgrenzung	0
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>50.552.365,90</b>



## Finanzierungshaushalt:

MVAG	Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen (1. Ebene)	2020
<b>OPERATIVE GEBARUNG</b>		
311	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	8.952.568,98
312	Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	1.517.102,51
313	Einzahlungen aus Finanzerträgen	18.634,24
<b>311</b>	<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung</b>	<b>10.488.305,73</b>
321	Auszahlungen aus Personalaufwand	1.713.920,65
322	Auszahlungen aus Sachaufwand	2.962.740,76
323	Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	3.638.790,74
324	Auszahlungen aus Finanzaufwand	66.925,50
<b>32</b>	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8.382.377,65</b>
<b>SA1</b>	<b>Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)</b>	<b>2.105.928,08</b>
<b>INVESTIVE GEBARUNG</b>		
331	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0
332	Einzahlungen aus der Rückz. von Darlehen u. gewährten Zuschüssen	5.070,00
333	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	782.762,69
<b>33</b>	<b>Summe Einzahlungen investive Gebarung</b>	<b>787.832,69</b>
341	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.664.914,85
342	Auszahlungen von gewährten Darlehen sowie Vorschüssen	0
343	Auszahlungen aus Kapitaltransfers	322.330,69
<b>34</b>	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.987.245,54</b>
<b>SA2</b>	<b>Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung 33-34)</b>	<b>-1.199.412,85</b>

## Einmalige Ausgaben des Jahres 2020:

Ansatz	Text	Betrag
10	Möbel, Plotter, Schneidemaschine, Karusellschrank	13.485,04
16301	FW-Maurach, Ankauf Lasta, Rollcontainer u. Anhängerkupplung	138.351,26
16301	FW-Maurach, Funkgerät, Leinwand und Beamer	2.439,41
16302	FW-Pertisau, Zuschuss Fahne	3.000,00
21101	VS-Maurach, Möbel	5.973,12
21102	VS-Pertisau, EDV-Ausstattung	893,52
240021	KG-Pertisau, Umbau (1. TR Architekt)	8.000,00
262	Ballfangnetz Fußballplatz	951,9
266	Hochdruckpumpe f. Beschneigung Loipen Pertisau	8.949,72
380	Mobiles Rednerpult	8.581,26
612	Gmde-Straße Bereich Fürstenhaus, Asp. Fichtengasse	166.238,71
612	Entwurf Abbieger Recyclinghof	480
612	Parkleitsystem Pertisau	789,02
680	LWL	33.405,47
690	Stromanschluss Anzeiger Atoll Bushaltestelle	301,55
770	Projektentwicklung Besucherzentrum	7.200,00
816	Erweiterung Straßenbeleuchtung	30.491,33
820	Honorar Grundkauf Bauhof	4.317,09
820	Neubau Lagerhalle	902.291,96
820	Akku Werkzeugset	1.155,72
820	Frontstapler und VW-Transporter	66.282,30
820	Schließanlage, Regale, Bürocontainer, Drucker, PC	41.187,57
835	Spielplatz Strandbad Pertisau	32.678,06
839	WC-Anlage Bioline	84.276,75
85003	Wasserleitung - Bauten Feldweg, Hinterberg, Buchau	15.511,14
851	Kanal - Bauten Kasbach, Lärchenwiese, Ebenerstr.	35.194,74
851	Sanierung Fremdwassereintritte	11.030,28
851	Kanalsanierung Pertisau	4.726,17
851	Rest Kanal Mühlalweg	1.267,13
852	Ampel für Recyclinghof	553,7
8594	Umbau Zimmer Haus St. Notburga	28.910,93
914	Beteiligung St. Notburga Pflege GmbH	6.000,00
<b>Gesamt</b>		<b>1.265.874,87</b>

<b>SA3</b>	<b>Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)</b>	<b>906.515,23</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
351	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0
353	Einzahlungen inf. Kapitaltausch derivative Finanzinstrumente	0
355	Einzahlungen aus dem Abgaben von Finanzinstrumenten	0
<b>35</b>	<b>Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>
361	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	468.051,53
363	Auszahlungen inf. Kapitaltausch derivative Finanzinstrumente	0
365	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinstrumenten	0
<b>36</b>	<b>Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>468.051,53</b>
<b>SA4</b>	<b>Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)</b>	<b>-468.051,53</b>
<b>SA5</b>	<b>Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Gebarung (S3+S4)</b>	<b>438.463,70</b>
411	Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamer Forderung	280.093,78
412	Einzahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	2.173.962,45
413	Einzahlungen aus der Aufnahme von zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten (Barvorlagen)	158.287,91
<b>41</b>	<b>Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Geb.</b>	<b>2.612.344,14</b>
421	Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Forderungen	295.828,45
422	Auszahlungen aus nicht voranschlagswirksamen Verbindlichkeiten	2.146.749,19
423	Auszahlungen zur Tilgung von zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten (Barvorlagen)	158.287,91
<b>42</b>	<b>Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.600.865,55</b>
<b>SA6</b>	<b>Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>11.478,59</b>
<b>SA7</b>	<b>Veränderung an Liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)</b>	<b>449.942,29</b>
	Anfangsbestand liquide Mittel zum 31.12.2019	797.557,79
	Endbestand liquide Mittel zum 31.12.2020	1.247.500,08
	davon Zahlungsmittelreserven zum 31.12.2020	0

## Wesentliche Einnahmen:

	2016	2017	2018	2019	2020
Eigene Steuern	1.913.561	2.013.679	2.203.189	2.333.235	2.222.469
Abgabenertragsanteile	3.349.549	3.487.503	3.681.317	3.947.675	3.716.490
Benützungsgebühren	1.749.566	1.915.506	2.111.101	2.335.698	1.880.663
Erschliessungskosten	142.337	379.210	162.026	201.395	70.394
<b>GESAMT</b>	<b>7.155.012</b>	<b>7.795.899</b>	<b>8.157.633</b>	<b>8.818.003</b>	<b>7.890.016</b>

## Wesentliche Steuern und Abgaben:

	2016	2017	2018	2019	2020
Kommunalsteuer	1.086.885	1.180.491	1.324.772	1.358.910	1.198.739
Grundsteuer B	500.612	511.130	506.740	588.254	543.260
Parkgebühren	265.507	265.279	323.351	320.516	364.787
<b>GESAMT</b>	<b>1.853.004</b>	<b>1.956.899</b>	<b>2.154.862</b>	<b>2.267.680</b>	<b>2.106.786</b>

## Wesentliche Ausgaben:

	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwendungen aus Personal	1.369.685	1.549.639	1.483.276	1.662.324	1.855.778
Aufw. Ge- und Verbrauch, Verwaltung u. Betrieb	2.239.743	2.426.915	2.528.921	3.199.769	2.929.325
Aufwendungen aus Transfers	4.100.744	6.372.398	5.789.086	5.840.913	3.961.121
<b>GESAMT</b>	<b>7.710.172</b>	<b>10.348.953</b>	<b>9.801.283</b>	<b>10.703.007</b>	<b>8.746.224</b>



## Finanzlage-Verschuldungsgrad:

Bruttoergebnis	2.428.958	2.795.876	2.968.044	2.161.865	1.915.442
Schuldendienst	455.837	452.817	354.261	488.110	534.225
Nettoergebnis	1.973.120	2.343.059	2.613.783	1.673.755	1.381.217
Verschuldung in %	18,77	16,2	11,94	22,58	27,89

## Vergleich Benützungsgebühren:

Text	2018	2019	2020	Differenz
Grabbenützungsgebühr	15.372,65	15.836,70	16.354,64	517,94
Wasseranschlussgebühr	68.536,35	38.552,71	36.123,80	-2.428,91
Wasserzählmiete	18.364,78	19.029,92	19.519,25	489,33
Wasserbenützungsgebühr	295.806,95	373.803,63	316.012,71	-57.790,92
Kanalbenützungsgebühr	963.316,02	988.282,91	890.976,61	-97.306,30
Kanalanschlussgebühr	218.486,48	308.111,52	170.897,95	-137.213,57
Müllgebühr	417.530,49	451.328,36	436.264,74	-15.063,62
Biomüllgebühr	94.946,51	97.818,87	91.544,12	-6.274,75
<b>Gesamt</b>	<b>2.092.360,23</b>	<b>2.292.764,62</b>	<b>1.977.693,82</b>	<b>-315.070,80</b>

## Ein Blick in die Einwohnerzahlen der Gemeinde:

Die Einwohnerzahl (Personen mit Hauptwohnsitz) unserer Gemeinde ist im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag 01.01.2020) von 3303 auf 3381 gestiegen. Mit 01.01.2021 sind **3381 Personen mit Hauptwohnsitz** (1676 Männer, 1705 Frauen) gemeldet, davon 2.503 Inländer und 878 Ausländer. 2629 der Hauptwohnsitze befinden sich in Maurach, 747 in Pertisau und 5 in der Hinterriß.

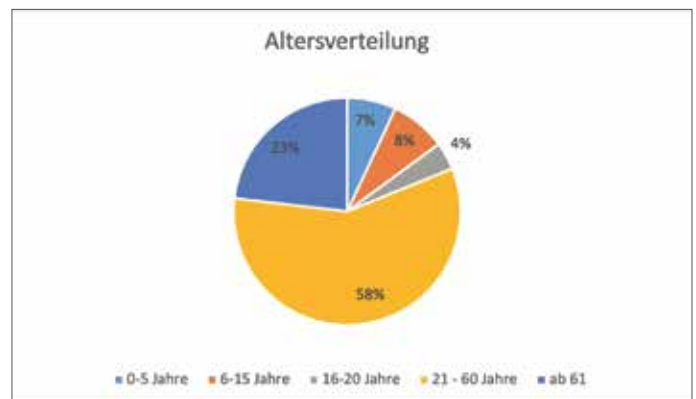
Die Zahl der Zweitwohnsitze ist vom Vorjahr (Stichtag 01.01.2020) auf heuer von 991 auf 875 gesunken. Die 875 Zweitwohnsitze verteilen sich auf 317 Inländer und 558 Ausländer.



**1.497 Haushalte mit Hauptwohnsitzen** gibt es in der Gemeinde Eben. Davon sind 1.184 in Maurach, 311 in Pertisau und 2 in der Hinterriß. Die Haushalte mit Nebenwohnsitz teilen sich mit 152 auf Maurach, 48 auf Pertisau und 4 auf die Hinterriß auf.

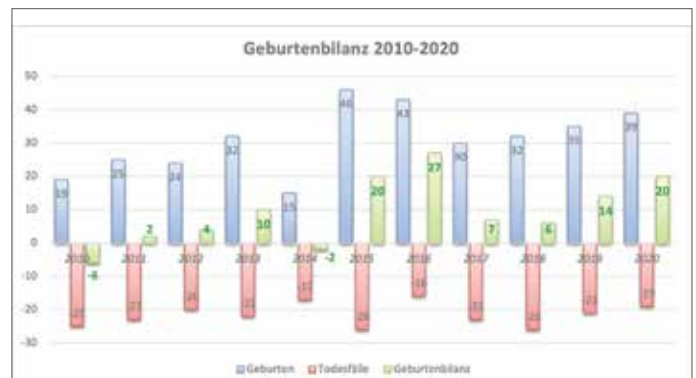
## Altersstruktur der Bevölkerung:

In der Gemeinde Eben gibt es 236 Kinder zwischen 0 und 5 Jahren, 268 zwischen 6 und 15 Jahren, 133 junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren. 1962 Personen sind zwischen 21 und 60 Jahren und mit 782 machen die Menschen über 61 ein Viertel der Bevölkerung aus. Heuer feiern 22 Personen ihren 80. Geburtstag, 10 Personen den 90. Geburtstag, 1 Person den 95. Geburtstag und 1 Person wurde bereits 100 Jahre.



Altersstruktur der Bevölkerung der Gemeinde Eben.

**Positive Geburtenbilanz:** Im Jahr 2020 stellen wir 39 Geburten (20 Mädchen und 19 Burschen) 19 Sterbefällen (10 Frauen und 9 Männern) gegenüber und weisen somit eine positive Geburtenbilanz auf. In den letzten 10 Jahren gab es nur zweimal eine negative Geburtenbilanz, sonst immer einen Geburtenüberschuss.



Positive Geburtenbilanz: Im Jahr 2020 standen 39 Geburten 19 Sterbefällen gegenüber.



## Ein besonderer Langlaufwinter

Sport an der frischen Luft mit kalkulierbarem Ansteckungsrisiko war im heurigen Winter sehr beliebt. Auch gute Schneeverhältnisse haben dazu beigetragen, dass das Langlaufen einen regelrechten Boom erfahren hat.

Die Region Achensee steht für Qualität im Langlauf. Dass das Langlaufangebot in gewohnter Weise mit verschiedenen Loipen - Skating oder Klassisch, Hundeloipe, Übungsloipe, etc. - aufrechterhalten wurde, war für die Gemeinde Eben von Anfang an klar. "Gerade in Zeiten wie diesen ist es besonders wichtig, Möglichkeiten zur Bewegung im Freien zu bieten, damit nicht alles noch trostloser wird", so Bürgermeister Ing. Josef Hausberger. Das Langlauf-Angebot wurde sehr gut angenommen: So wurden heuer 964 Saisonkarten verkauft, 643 davon an DahoamCard-Besitzer und 321 an Personen, die nicht in der Achenseeregion wohnen oder arbeiten. Das ist eine Steigerung von 55 % gegenüber dem Vorjahr. Mit über 6.700 verkauften Tagestickets im Zeitraum von Mitte Dezember 2020 bis Ende Februar 2021 sind diese um 90 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Dennoch ist das Langlaufen leider ein Minusgeschäft. Die Aufwendungen für Maschinen, Loipenpersonal, Parkplatzräumung, Beschneigung, Strom, etc. waren im heurigen Winter mit € 300.000 bis € 400.000 um ein Vielfaches höher als das, was mit dem Langlaufen eingenommen werden konnte (€ 70.000). Das war der Gemeinde Eben jedoch von Anfang an klar und stellte keine Überraschung dar.



Gerne möchten wir Euch auch einige positive Rückmeldungen begeisterter Langläufer, die im heurigen Winter bei uns unterwegs waren, nicht vorenthalten:

*"Ich konnte im heurigen Winter die Arbeit der Loipenmannschaft sehr oft live miterleben, als ich am Morgen vor der Arbeit in Pertisau langlaufen war - Hut ab dafür. Die Loipen waren den ganzen Winter in hervorragendem Zustand - vielen Dank dafür."*

*"Das, was heuer in Pertisau geleistet wurde, ist absolut nicht selbstverständlich."*

*"Es ist schön, wenn solche Freizeitmöglichkeiten sich nicht nur in gutem Zustand befinden, wenn viele Touristen in der Region sind, sondern auch dann, wenn aufgrund welcher Rahmenbedingungen auch immer Gäste ausbleiben."*

*"Ich möchte den Loipenbetreuern und auch der Tourismusregion Achen-see ein dickes Lob aussprechen. Ich bin Saisonkartenbesitzer und hatte aufgrund von Covid19 und den dadurch verursachten Einbruch des Wintertourismus die Befürchtung, dass die Loipenpflege für die einheimische Bevölkerung nicht so genau genommen wird wie in Jahren mit zahlreichen Gästen. Meine Befürchtungen haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet."*

*"1a Loipen: Wollte mich nur mal für die außerordentliche perfekte Loipenpräparierung bedanken. Das ganze Team macht eine hervorragende Arbeit, egal wie schwierig die Bedingungen sind. Da spreche ich für sehr viele Langläufer."*

## Ein Jahrhundert voll!

Unsere älteste Gemeindegewohnerin Rosa Graber feierte kürzlich ihren 100. Geburtstag. Die Gemeindevertretung gratulierte ihr dazu mit einem gravierten „Notburgakandele“. Auch auf diesem Wege noch einmal von ganzem Herzen allerbeste Wünsche für die Jubilarin.



Bgm. Josef Hausberger und Vize-Bgm. Josef Rieser gratulierten Rosa Graber zum stolzen 100. Geburtstag.



## Personelle Neuigkeiten im Gemeindeamt

Ende März 2021 wechselte Gemeindearbeiter Georg Arzberger in den wohlverdienten Ruhestand. Als neue Gemeindearbeiter dürfen wir Mathias Ortner und Lambert Lindl begrüßen. Am 31. März 2021 lud Bürgermeister Helmut Margreiter zu einer kleinen Verabschiedung für Gemeindearbeiter Georg Arzberger ins Gemeindeamt. In seiner Ansprache blickte er auf die gemeinsamen Arbeitsjahre und Erlebnisse von Georg zurück. 14 Jahre lang hat dieser mit großem Einsatz, Eifer und Können alle Gemeindearbeiten zur vollsten Zufriedenheit erledigt und immer gut auf „seine“ Gemeinde geschaut. Vergelt's Gott, Georg! Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Bürgermeister Helmut Margreiter dem „frisch gebackenen Pensionär“ ein kleines Abschiedsgeschenk. Wir wünschen Georg alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt.

Als neue Gemeindearbeiter dürfen wir Mathias Ortner und Lambert Lindl begrüßen. Mathias Ortner trat am 1. April 2021 als Gemeindearbeiter in den Gemeindedienst ein. Er hat die Bauhofleitung übernommen. Durch seine Ausbildung als KFZ-Techniker bringt er wertvolles Know-how im Zusammenhang mit Fahrzeugen, Maschinen und Geräten mit. Lambert Lindl nahm am 7. April 2021 den Gemeindedienst als Gemeindearbeiter auf. Seine Ausbildung als Elektro-/Gebäude- und Gebäudeleittechniker wird uns ein großer Vorteil bei der Betreuung sämtlicher elektrotechnischer Anlagen und Anlagenteile sein. Wir wünschen den beiden neuen Gemeindearbeitern viel Elan und Schaffenskraft sowie eine gute Hand bei der Erledigung aller Aufgaben und Arbeiten.



V.l.: Thomas Auer, Bgm. Helmut Margreiter, Georg Arzberger, Vbgm. Leonhard Hintner



V.l.: Bgm. Helmut Margreiter, Lambert Lindl und Mathias Ortner

## Aktuelles vom Gemeindebauhof

**Nach dem Winter haben die Gemeindearbeiter das Bauhoflager in der alten Gemeindesäge entrümpelt und dabei gleichzeitig das Gebäude im Inneren teilweise saniert.** Die zwei neuen Gemeindearbeiter Mathias und Lambert haben bei diesen Arbeiten einen guten Überblick über den Bestand an Werkzeugen, Maschinen, Geräten und Verbrauchsmaterialien bekommen. Ein weiterer Schwerpunkt im Frühjahr ist jedes Jahr der Frühjahrsputz. Alle Gemeindestraßen werden in den nächsten Wochen vom Streusplitt und Müll befreit. Bei den Gemeindestraßen zum Ortsteil Außersteinberg und zum Weiler „Enter-Durra“ müssen auch immer zusätzlich die steilen Hangböschungen von Steinen, Laub und Ästen gesäubert werden. Das „Straßenkehren“ wird auch dazu genutzt, um Fahrbahnschäden auszubessern, Straßeneinbauten (Kanaldeckel, Regenwassereinläufe, Wasserschieber, Weideroste, etc.) zu überprüfen und bei Beschädigung instand zu setzen sowie Verkehrszeichen auf Standfestigkeit und Beschädigungen zu kontrollieren.



V.l.: Thomas Auer, Bgm. Helmut Margreiter, Lambert Lindl, Mathias Ortner



## Landjugend unterstützt den Osterhasen

Nachdem die letztjährige Nikolausaktion der Landjugend Steinberg für große Begeisterung gesorgt hat, hat diese beschlossen, auch dem Osterhasen unter die „Läufer“ zu greifen. Somit warteten am Ostersonntag liebevoll gestaltete „Geschenkssackerl“ darauf, von den Kindern in ihrem Garten gefunden zu werden. Die Aktion erregte viel positive Aufmerksamkeit, sogar Christina Geisler von Radio Tirol bat Romana Auer und Julia Huber, in Vertretung für die Landjugend Steinberg, um ein Interview. Gerne standen sie ihr Rede und Antwort zu dieser tollen und einmaligen Aktion. Die Jungbauern möchten sich dafür bedanken, dass sich auf ihren Aufruf hin, wer gerne ein Nest hätte, viele gemeldet haben. Auch die Eltern sagen herzlichen Dank für die Mühen und den besonderen Oster-Einsatz für ihre Kinder.



Romana Auer und Julia Huber von der Landjugend Steinberg mit den Osterüberraschungen.

## Palmsonntag in Steinberg

Wie jedes Jahr kamen auch heuer wieder viele Erwachsene und Kinder zur Kirche, um den Palmsonntag zu feiern. Bei herrlichem Frühlingswetter wurden die mit bunten Bändern und Brezeln geschmückten Palmbuschen und Palmstangen im Freien vor der „Lindenmuttergottes“ gesegnet. Geweiht symbolisieren sie das Leben und sollen an Christus erinnern. Sie bringen auch Segen für Haus und Flur und sollen vor Unwetter und Hagel schützen. Nach dem Segnungsakt durch Pfarrer Pater Thomas Naupp und Diakon Erwin Bachinger wurde der Festgottesdienst in der Kirche gefeiert. Nachdem Corona-bedingt nur eine begrenzte Personenanzahl in der Kirche zugelassen war, verfolgte der Großteil der Gottesdienstbesucher die Messe im Freien vor der Kirche. Dank der im letzten Jahr installierten Lautsprecheranlage funktionierte die Übertragung einwandfrei. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Gerhard Knapp. Ein herzlicher Dank ergeht auch an die Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle Steinberg, die die Palmsonntagsmesse einmal mehr würdevoll und feierlich umrahmt hat.



## Grünes Licht für den Jugendraum

Am Samstag, dem 20. März 2021, war es endlich soweit. Nach dem langen Lockdown konnte der Jugendraum im Gemeindehaus - unter diversen Corona-Auflagen - wieder seine Türen öffnen. Jugendbetreuer Alexander Lindl freute sich sehr, seine Schützlinge wieder begrüßen zu dürfen. Auch für die Kinder war es eine große Freude, ihren Samstagnachmittag wieder mit Spiel, Spaß und leckeren Pommies zu verbringen.





### Stockschießen in Wiesing

**Aufgrund der kalten Tage im Jänner und Februar 2021 konnte die gesamte Fläche am Stockschießplatz in Wiesing vereist werden. Somit stand eine Eislauffläche zur Verfügung, die gut und gerne genutzt wurde.** Zwischenzeitlich sind Eis und Schnee geschmolzen. Somit könnte auf allen Bahnen wieder Stockschießen gespielt werden. Corona-bedingt ist es jedoch leider noch nicht möglich. Wann wieder gespielt werden darf, werden wir rechtzeitig bekanntgeben. Normalerweise ist immer am Dienstag und am Donnerstag ab ca. 18.00 Uhr ein Kennenlernen des Stocksports möglich. Stöcke und Platten werden vom Verein zur Verfügung gestellt. Die Vereinsmitglieder stehen mit Rat und Tat zur Seite. Leider konnte die alljährliche Generalversammlung mit Neuwahlen Corona-bedingt übrigens nicht stattfinden. Deshalb übernimmt der gesamte Vorstand für weitere zwei Jahre die Agenden.

Der EV-Leuchtwurm Wiesing möchte sich an dieser Stelle auch wieder einmal bei allen Gönnern und Sponsoren herzlich bedanken. *Stock Heil! Obmann Herbert Wöll*



Eislaufen am Stockschießplatz in Wiesing.

### „Wiesinger Höfe - einst und jetzt“

**Die Wiesinger Chronisten veröffentlichten nach der Organisation einer Ausstellung im Jahre 2017 einen Bildband, der die Wiesinger Höfe von einst und jetzt detailliert beschreibt.** Er gewährt Einblicke in die Ortsentwicklung von Wiesing, bei denen Altbekanntes sowie Neues entdeckt werden kann. Interessierte können den Bildband „Wiesinger Höfe - einst und jetzt“ an folgenden Standorten zum Preis von € 30 erwerben:

- Gemeindeamt Eben
- Gemeindeamt Achenkirch
- Gemeindeamt Wiesing
- Achensee Tourismus - Informationsbüros Pertisau, Achenkirch und Wiesing
- Atoll Achensee SHOP in Maurach



### Tini's

### Kräuter - Wunderwelt

Du wolltest schon immer gerne wissen, wie die Wildpflanzen vor deiner Haustür heißen und wofür man sie verwenden kann? Dann begleite mich doch auf einem meiner Spaziergänge in unserer Umgebung und lerne dabei, welche der vielen Kräuter ein echtes Highlight in der Küche und außerdem noch äußerst gesund sind. *Ich freue mich auf euch! Martina Kraus*

Alle Informationen zu meinen Kräuterspaziergängen findest du unter [www.kraeuter-wunder.at](http://www.kraeuter-wunder.at).





# Verschenke Glücksmomente.

## Entspannung verschenken und ein Lächeln ins Gesicht zaubern?

Verschenke Glücksmomente mit den Atoll Achensee Gutscheinen und Packages. Für einen relaxten Tag im Penthouse-SPA, abenteuerliche Stunden im Panorama-BAD oder genussvolle Momente im Restaurant Lagoon. Und das Beste: Gestalte deinen Gutschein ganz einfach online und drucke ihn Zuhause aus. Somit verschenkst du, schnell und einfach, pure Freude.

**TIPP:** Genieße den Muttertag mit deinen Liebsten am Besten direkt am Ufer des Achensees. Hol dir am Lagoon Kiosk leckeren Kaffee und köstliche Snacks als Take Away und genieße die Sonne. Jedes Wochenende bei schönem Wetter. **Folge uns auf Social Media. Somit verpasst du keine News und Tipps.**



## Wir freuen uns, wenn wir dich wieder begrüßen dürfen.

Das Datum der Wiedereröffnung ist zur Druckdatenabgabe leider nicht bekannt. Bleibt auf dem Laufenden: Alle Informationen zur Wiedereröffnung aller Bereiche und zu Aktivitäten und Angeboten findest du auf [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com) und auf unseren Social Media Kanälen. Wir sind **Montag, Mittwoch und Freitag** von **09:00 bis 12:00 Uhr**, telefonisch (**05243 20320**) oder per Mail unter [info@atoll-achensee.com](mailto:info@atoll-achensee.com) erreichbar.

  Like us on Social Media!

 Mehr Infos, Gutscheine und Angebote findest du auf [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)



Atoll Achensee · Achenseestraße 63  
Maurach am Achensee · [www.atoll-achensee.com](http://www.atoll-achensee.com)

managed by  
**GMF**

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Achensee Tourismus mit den Gemeinden Achenkirch, Eben, Steinberg und Wiesing ≈ Kontaktadresse: Achensee Tourismus, Achenseestraße 63, Tel.: +43 (0) 595300-0, druckwerke@achensee.com, gunther.hochhold@achensee.com ≈ Änderungen vorbehalten! Druck: Alpina Druck GmbH

Österreichische Post AG  
RM 20A042144 K  
6212 Maurach